



KUNTZE

Fenster • Türen • Wintergärten



Pflege- und Wartungshinweise zu

Wintergarten / Glashaus

Markise / Beschattung

Fenster / Haustür

Die allgemeinen Hinweise zur Pflege und Wartung stellen nur Empfehlungen dar. Bitte beachten Sie grundsätzlich die Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller.

Unsere Monteure übergeben Ihnen nach Abschluss der Montage die Betriebsanleitungen bzw. Handbücher der Hersteller der jeweiligen Produkte (soweit vorhanden).

Inhalt:

	<i>Seite</i>
Allgemeine Hinweise	5
Wartungsintervalle	6
Pflege und Reinigung verschiedener Oberflächen	7
Entfernen von Schnee auf Glasdächern	8
Wartung und Pflege von Markisen	9
Hinweise zu Dreh-Kipp-Beschlägen von Fenstern und Fenstertüren	12
Wartung und Pflege von Haustüren und Fenstern	17
Allgemeine Bedienungshinweise Haustüren	18

Allgemeine Hinweise

In Umbauphasen und bei Renovierungsarbeiten sollten PVC-Profile, lackierte Oberflächen, Gläser und Beschlagteile vor Kontakt mit Mörtel, Putz, Teer oder sonstigen aggressiven Mitteln geschützt werden. Schutzfolien an gelieferten Bauteilen sollten Sie möglichst bald nach Abschluss der Bauphase abziehen, da diese sich bei längerer UV-Bestrahlung sonst nur sehr schwer entfernen lassen und Verfärbungen hervorrufen können. Das gleiche gilt für Glasaufkleber, die bleibende Ränder auf dem Glas hinterlassen können.

Die Fehlbedienung von Fenstern und Türen kann zu Beschädigungen an Griffen und Beschlagteilen führen. Gleiches gilt sinngemäß auch für andere von uns montierte Produkte.

Ein Wasserstrahl mit höherem Druck (Wasserschlauch oder sogar Hochdruckreiniger) verursacht Schäden an den Bauanschlüssen und/oder an den Dichtungen von Fenstern, Türen und Dachprofilen.

Kondensation tritt auf, wenn feuchte Raumluft auf kalte Flächen trifft. Kurzzeitiges Auftreten von Kondensat ist nicht generell zu verhindern, insbesondere bei schneller Aufheizung oder Abkühlung. Diese Erscheinung ist physikalisch bedingt und stellt keinen bautechnischen Mangel dar. Verstärktes Lüften kann hier Abhilfe schaffen.

Bei nicht wärmegeprägten Wintergärten (Sommergärten) kann es dabei sogar zu Eisbildung auf dem Profil kommen, was zeitweilig die Funktion von Öffnungselementen beeinträchtigen kann. Hiergegen hilft ggfs. der Einsatz eines Frostwächters.

Das dauerhafte Öffnen von Türen und Fenstern beheizter Wohnräume zum ungeheizten Wintergarten (Glashaus) ist zu vermeiden, da hierdurch die Bildung von Kondensat verstärkt wird.

Fenster und Dachsysteme können über dafür vorgesehene Öffnungen Kondenswasser nach außen ableiten. Diese Entwässerungsschlitze sollten im Zuge der üblichen Reinigung auf Durchlässigkeit kontrolliert werden.

Durch Bemalen, Bekleben oder Hinterlegen von Glasscheiben kann es zu lokaler Überhitzung bzw. großen Temperaturunterschieden auf kleinem Raum und damit zum Glasbruch kommen. Dies kann ebenso geschehen, wenn z. B. ein Rollladenpanzer vor einer Scheibe bei direkter Sonneneinstrahlung nur teilweise heruntergelassen wird (Teilbeschattung der Glasfläche).

Vollständig heruntergelassene Rollladenpanzer aus PVC können sich bei großer Aufheizung verformen, daher sollten diese bei direkter Sonneneinstrahlung im Sommer immer „auf Spalt“ gesetzt werden.

Auch das Herunterfallen von Ästen oder Früchten, Dachpfannen, etc. sowie Hagelschlag oder Schneelawinen verursachen evtl. Risse, Glasbrüche oder sonstige Schäden. In diesen Fällen greift zumeist keine Gewährleistung.

Regenrinne und Fallrohr sollten mindestens einmal im Herbst und im Frühjahr gereinigt werden, um den Abfluss von Niederschlägen zu gewährleisten.

Im Winter sollte der Rinnen- und Fallrohrbereich von Schnee und Eis freigehalten werden (Dachrinnen-Heizungen aus dem Dachdeckerzubehör können hierbei hilfreich sein). Bei ungewöhnlich starken Schneefällen sollten Sie Ihr Dach zumindest teilweise von Schnee befreien.

Wartungsintervalle

Regelmäßig:

Reinigungsmaßnahmen (z. B. Entfernen von Fremdkörpern und Verschmutzungen) vornehmen an:

- ✓ Oberflächen
- ✓ Beschlägen
- ✓ Scharnieren
- ✓ Verschlüssen
- ✓ Lauf - und Führungsschienen

Einmal jährlich (empfohlen):

- ✓ Schmieren von beweglichen Beschlagteilen

Wartung (ca. alle 2 Jahre):

- ✓ Einstellarbeiten an Beschlägen, eventuell notwendige Reparaturen (Teiletausch)
- ✓ Prüfung aller Beschlagteile auf festen Sitz (für optimale Bedienung, Dichtigkeit und Schalldämmung), ggfs. entsprechende Maßnahmen
- ✓ optische Prüfung der Bauanschlussfugen (Wartungsfugen), ggfs. entsprechende Nacharbeiten
- ✓ Prüfen und Reinigen von Laufschienen z. B. von Rollläden und Sonnenschutzanlagen
- ✓ Bearbeitung kleiner Kratzer und Beseitigung festsitzender Verunreinigungen oder Beläge

Gerne können wir eine solche Wartung im Rahmen eines Serviceauftrages für Sie übernehmen.

Pflege diverser Oberflächen

Für Kunststoff, beschichtetes Aluminium oder lackiertes Holz verwenden Sie bitte nur neutrale und milde Allzweckreiniger (z. B. handelsübliches Spülmittel) sowie weiche Tücher.

Scheuermittel, Säuren, aggressive Reiniger oder Lösungsmittel beschädigen die Oberfläche.

Verwenden Sie keine Mikrofasertücher. Diese können Lackoberflächen auf Dauer stumpf machen, da sie wie feines Schmirgelpapier wirken.

Spezielle Pflegesets können Sie bei uns erhalten.

Hilfsmittel zur Reinigung

Weiche Schwämme, Fensterleder, Gummiabstreifer, handelsübliche Glas- oder Neutralreiniger können eingesetzt werden.

Fett oder Dichtstoffrückstände können meist mit Spiritus entfernt werden. Sonstige geeignete Reiniger können Sie im Fachhandel erhalten.

Lösungsmittel, Säuren, fluoridhaltige Mittel bitte nicht verwenden, da diese Schäden z. B. an Lack und Dichtungen verursachen.

Dichtungen bitte mit Wasser und mildem Reinigungsmittel reinigen.

Keine Hochdruckreiniger verwenden, diese beschädigen Fugen und Dichtungen.

Bei Spezialgläsern wie z. B. solche mit Oberflächenvergütung sind die vom Hersteller zugelassenen Reinigungsmittel zu verwenden. Silikon- und Fettablagerungen sind hier zu vermeiden.

Thermisch vorgespanntes Glas (ESG) verträgt keine mechanische Bearbeitung mit Glasschabern oder ähnlichem Werkzeug.

Reinigung von Glasdächern

Das Betreten der Glasflächen sollte grundsätzlich unterlassen werden bzw. nur durch Fachpersonal erfolgen.

Wenn zum Säubern der Dachsparren und Glasflächen das Dach betreten werden muss, dann bitte lastverteilende Bohlen oder Bretter quer über die Sparren legen und gegen Abrutschen sichern (z. B. in dem man Bretter beidseitig mit Antirutsch-Belag ausstattet).

Glas sollte immer mit viel sauberem Wasser gereinigt werden, um die Scheuerwirkung durch Schmutzpartikel zu vermeiden. Verkrustete Verschmutzungen vor dem Entfernen zunächst einweichen lassen.

Entfernen von Schnee

Terrassendächer und Wintergardendächer müssen je nach Ort und Einbaulage zwischen 75kg/m^2 und 125kg/m^2 Schneelast zusätzlich zum Eigengewicht aufnehmen können (Angaben hierzu können Sie ggfs. den Statik-Unterlagen entnehmen).

Höhere Schneelasten müssen im Winter vom Dach entfernt werden:

Eine Belastung von 125kg/m^2 entspricht einer mittleren Schneehöhe auf dem Dach von

- ca. 60cm gesetztem Schnee
- ca. 30cm feuchtem Schnee
- ca. 10cm Wasser / Eis



Allgemeines zur Wartung und Pflege von Beschattungsanlagen und Markisen

Achtung:

- **Die Markise soll, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand eingefahren werden!**
- **Muss die Markise nass eingefahren werden, fahren Sie diese so bald wie möglich zum Trocknen wieder ganz aus!**
- **Reinigen Sie die Markise nur, wenn diese ganz ausgefahren und trocken ist!**
- **Benutzen Sie bei der Pflege geeignete Aufstiegshilfen mit sicherem Stand und halten Sie sich nicht an der Markise fest!**
- **Drücken Sie nicht zu fest auf das Gewebe.**
- **Bei motorisch angetriebenen Anlagen mit Steuerungsautomatik vor jeder Tuchsäuberung die Automatik abstellen und den Windwächter sichern!**

Ob eine Reinigung erforderlich ist oder nicht, hängt in starkem Maße von den Umgebungseinflüssen (Verkehr, Luftverschmutzung, Industrieabgase, usw.) ab. Je nach Verschmutzungsgrad kann eine regelmäßige Reinigung empfehlenswert sein.

- **Staub sollte (z. B. mit einer weichen Bürste) in trockenem Zustand entfernt werden.**
- **Laub und ähnliche Verschmutzungen sollten sofort zu entfernt bzw. nicht mit dem Tuch eingefahren werden.**

Bei kleinen Flecken auf dem Markisentuch:

Waschen Sie das Markisentuch mit einem mit handelsüblichem, vorzugsweise flüssigen Feinwaschmittel versetzten Wasser ab (Wassertemperatur ca. 30°C, Seifenlösung 5%), wenn der Fleck auf dem Tuch gut erreichbar ist. Danach mit kaltem Wasser gründlich nachspülen bis Waschmittelmittelrückstände restlos entfernt sind.

Bitte beachten Sie, dass das Markisentuch mit einer Spezialimprägnierung ausgerüstet ist, die sich bei jeder Reinigung verringert. Für eine evtl. notwendige Nachimprägnierung kann handelsübliche Zeltimprägnierung benutzt werden. Hierbei ist auf eine gleichmäßige Verteilung auf dem Markisentuch zu achten. Durch die Neuimprägnierung kann aber kein Neuzustand des Stoffes erreicht werden.

Zur Beseitigung von Schmutzablagerungen auf dem Markisengestell sind nur handelsübliche Haushaltsreiniger für empfindliche Oberflächen (pH-Wert: zwischen 5 und 8) zu verwenden.

Aggressive Säuren und kratzende Materialien (wie schleifmittelhaltige Vliese, Schmirgel, Sand, Bimsstein, etc.) sind nicht zulässig, da sie die Oberfläche stark verändern können.

Jedes Frühjahr sollten Sie einige kleine Wartungsarbeiten an der Beschattungsanlage durchführen:

- ✓ Markisenkasten, Führungsschienen und deren Endkappen auf Schmutz, kleinere Zweige, Laub, Tannennadeln, etc. überprüfen und ggfs. reinigen
- ✓ Sichtprüfung und Kontrolle der Konsolenbefestigung des Tuches und der Gurtbänder
- ✓ Motorenendabschaltung in Ein- und Ausfahrrichtung prüfen
- ✓ Gurtumlenkrollen auf Leichtgängigkeit prüfen
- ✓ Teflon-Buchsen gegebenenfalls mit Petroleum reinigen

Bei zu lockerem Tuch während der Laufpausen wenden Sie sich bitte an uns, fährt das Ausfallprofil nicht während der gesamten Fahrt parallel zum Markisenkasten, wenden Sie sich ebenfalls bitte an uns.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sonnen -und Windwächter im Winter nicht auf Automatikbetrieb eingestellt sind. Durch Frost und Schnee kann es sonst zu erheblichen Schäden an Beschattungsanlagen kommen.

Schienen und Endkappen sollten regelmäßig gereinigt und die Wasserablauföcher im Markisenkasten freigehalten werden.

Die Ausfallprofile können am besten mit geeignetem Lackreiniger gesäubert werden (siehe Seite 6). Regelmäßig durchgeführt verhindert dies zuverlässig Laufgeräusche (wie z. B. Quietschen) beim Ein- und Ausfahren der Markise. Laufgeräusche, die auf mangelhafte Pflege zurückzuführen sind, stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Es ist darauf zu achten, dass keine Pflanzen in den Schienenbereich der Beschattungslage wachsen, da diese die Funktion beeinträchtigen.

Bei vorhandenem Steuerungssystem sollte der mechanische Windsensor periodisch auf Beschädigungen durch externe Einflüsse bzw. auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden (Drehverhalten bei Wind beobachten). Sollte sich der Windsensor nicht richtig drehen, muss er von Fachleuten überprüft werden.

Hinweise zu Markisentüchern:

Markisentücher werden aus technischen Geweben hergestellt, die neben ihrer besonders beanspruchten Funktion im Außenbereich auch dekorative Eigenschaften erfüllen müssen. Diese Hochleistungsprodukte, die strengen technischen Anforderungen entsprechen, werden umfangreichen Labortests unterzogen.

Besonders die Wasserdichte, Steifigkeit, schmutz- und wasserabweisenden Eigenschaften, Einreiß- und Weiterreißfestigkeit, Farbechtheit und viele andere Eigenschaften sind festgelegt, und für jeden Gewebetyp vom Hersteller garantiert.

Obwohl bei der Herstellung nur kontrolliertes Gewebe erster Wahl verwendet wird, sind in der Herstellung Grenzen gesetzt. Bestimmte Erscheinungen im Tuch werden von Markisenbesitzern mitunter beanstandet, sind aber auch beim heutigen Stand der Technik nicht vollkommen auszuschließen. Nähere Informationen hierzu sind der ITRS-Broschüre „Richtlinien zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern (ehem. BKTex-Richtlinie)“ zu entnehmen, die wir auf Wunsch gerne zur Verfügung stellen. Beanstandungswürdige Mängel sind nur solche, die die Haltbarkeit und Gebrauchstauglichkeit des Tuches beeinträchtigen

Auszug aus der Richtlinie:

Knick- und Legefalten

Bei der Verarbeitung, wie z. B. dem Zuschneiden der Tuchbahnen, dem Vernähen und Aufziehen des Tuches auf das Markisengestell können Knickspuren entstehen, die nicht zu vermeiden sind. Gegen das Licht betrachtet hat der Nutzer der Markise den Eindruck, es handle sich um Schmutzstreifen, was jedoch nicht der Fall ist.

Welligkeit im Saum- und Nahtbereich (Wabenbildung)

An Nähten und Säumen vergrößert sich die Dicke des Tuches. Beim Aufrollen liegen die Wicklungen der Nähte und Säume doppelt aufeinander. Bedingt durch die Wickeldifferenz zwischen der oberen und unteren Stofflage kommt es schon ohne den Einfluss von Spannsystemen, Beschwerungen etc. zu Spannungen innerhalb der Stoffbahnen. Diese entstehen durch das permanente Auf- und Abrollen des Tuches auf der Tuchwelle. Erklärt werden kann dieser Effekt durch die Tatsache, dass der Stoff im Nahtbereich dicker, zwischen den Nähten des Tuches lockerer wickelt. Auftreten kann dieser Effekt sowohl direkt neben der Naht als auch in der Mitte der Stoffbahn. Verstärkt wird insbesondere die Wabenbildung durch das Einfahren eines nassgewordenen Tuches.

Durchhang des Markisentuches

Er ist als Folge des Eigengewichts des Tuches technisch unvermeidbar und wird durch Witterungseinflüsse wie Wind und Erhöhung des Eigengewichtes durch Feuchtigkeit unter Umständen erheblich verstärkt. Dieser Effekt hat bei Beachtung der jeweiligen Bedienungsanleitungen der Hersteller keinen Einfluss auf die Qualität, die Funktion oder die Lebensdauer der Tücher.

Sonstige Unregelmäßigkeiten

Im Herstellungsverfahren begründete und daher nicht zu vermeidende kleine Schönheitsfehler wie Knotenstellen und Fadenverdickungen, die im Tuch als Lichtpunkte oder Noppen wahrgenommen werden, können auftreten und berechtigen nicht zur Reklamation.

Hinweise zu Dreh-Kipp-Beschlägen von Fenstern und Fenstertüren

Öffnen / Schließen sowie allgemeine Pflege- und Wartungsempfehlung

Fenster kippen
Griff senkrecht oben



Fenster öffnen
Griff waagerecht



Fenster schließen
Griff senkrecht unten



Dreh-Ausführung

Fenster öffnen
Griff waagerecht

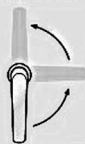


Fenster schließen
Griff senkrecht unten



Kipp-Ausführung

Entweder:
Fenster kippen
Griff senkrecht oben



oder:
Fenster kippen
Griff waagerecht



Fenster schließen
Griff senkrecht unten



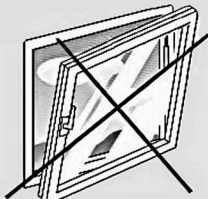
Kipp-Stellung



Dreh-Stellung



Wird der Fenstergriff bei bereits geöffnetem Fenster in die Kippstellung gebracht, löst sich der Flügel aus seiner oberen Verriegelung. Gehen Sie bitte wie folgt vor:



1. Lassen Sie den Fenstergriff in Kippstellung
2. Drücken Sie den Flügel komplett an den Rahmen
3. Drehen Sie den Griff um 180° senkrecht nach unten, Verriegelungsposition
4. Nun können Sie das Fenster wieder normal bedienen

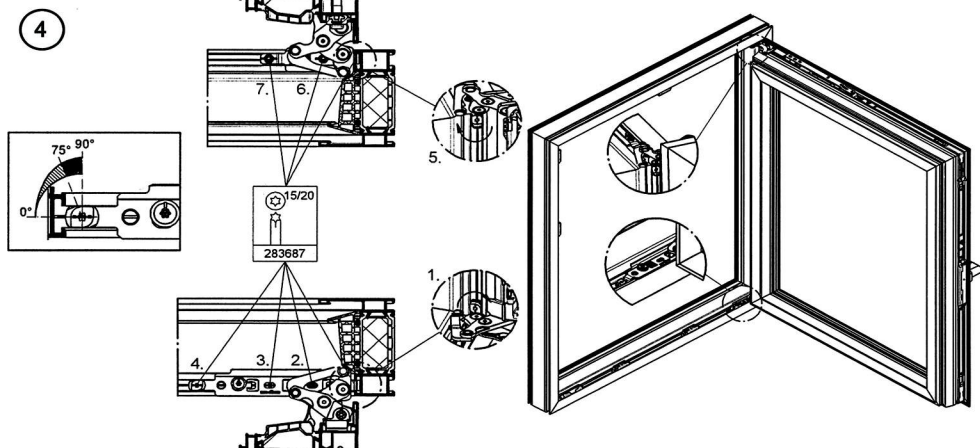
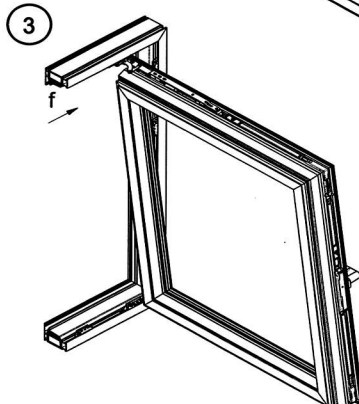
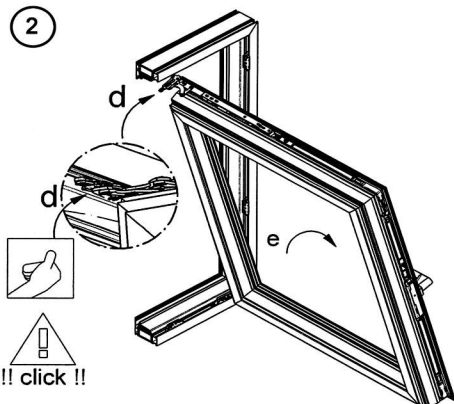
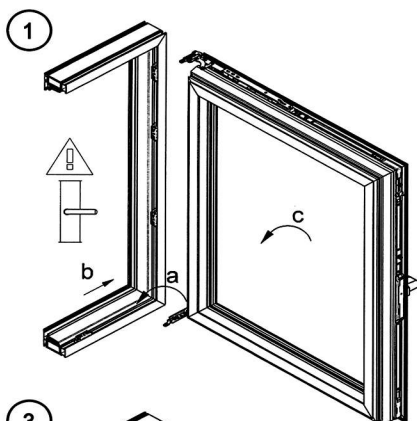
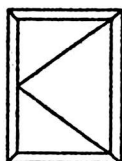
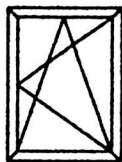



Um die Funktion von Dreh-Kipp-Beschlägen zu erhalten, sind mindestens jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

Beschlagteile, die sicherheitsrelevanten Charakter haben, sind in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß zu kontrollieren. Alle beweglichen Teile sind mit einem Tropfen Öl und die Verschlussstellen der Beschläge mit einem säurefreien Fett oder technischer Vaseline zu versehen. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Beispiel: Anleitung zum Ein- und Aushängen des Flügels von Aluminiumfenstern mit verdeckt liegendem Beschlag (nur durch Fachpersonal auszuführen)

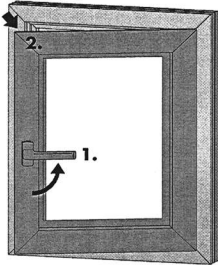
Verschlussstellung Closed position Position de verrouillage Sluitpositie	Drehstellung Turn position Position à la française Draaipositie	Kippstellung Tilt position Position soufflet Kieppositie
DK 		
KVD 		
D 		



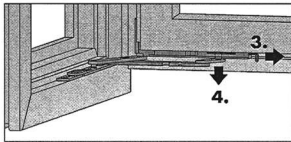
Beispiel: Anleitung zum Aus- und Einhängen des Flügels von Holz- und Holz-Aluminium-Fenstern mit verdeckt liegendem Beschlag (nur durch Fachpersonal auszuführen)

TITAN V-V - Aushängen des Flügels

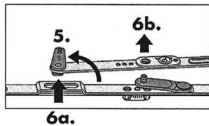
1. Hebel in Drehstellung bringen.
2. Flügel öffnen.



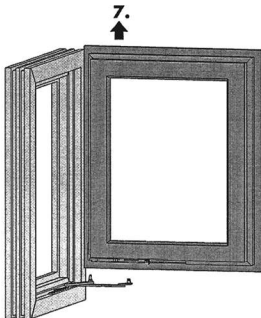
3. Rastfeder des Eckbandes durch Herausziehen lösen.
4. Ggf. Bolzen des Ecklagerarms nach unten aus dem Raststück drücken.



5. Sicherungsblech öffnen.
6. Scherenarm aus der Führung (a) und vom Bolzen des Sicherungsarmes (b) am Scherenstulp heben.

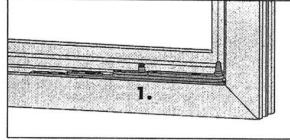


7. Flügel nach oben herausheben.

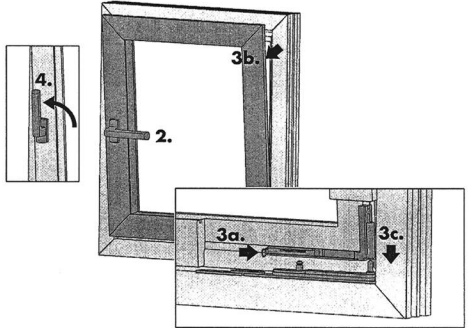


TITAN V-V - Einhängen des Flügels

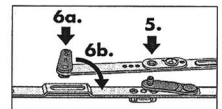
1. Ecklager im Rahmen schließen.



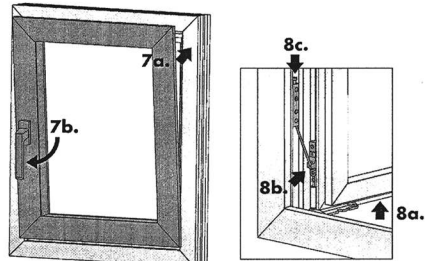
2. Hebel in Drehstellung bringen.
Achtung: falls Fehlbedienungsperre vorhanden, diese manuell betätigen.
3. Prüfen, ob Rastfeder des Eckbandes geschlossen ist (a). Flügel in Kipplage und parallel zum Rahmen (b) in Ecklager stellen (c).
4. Hebel in Kippstellung bringen.
Achtung: falls Fehlbedienungsperre vorhanden, diese manuell betätigen.



5. Scherenarm auf den Bolzen des Sicherungsarmes am Scherenstulp setzen.
6. Sicherungsblech in die Führung vom Scherenstulp drücken (a) und verschließen (b).



7. Flügel andrücken (a) und Hebel in Verschlussstellung schalten (b).

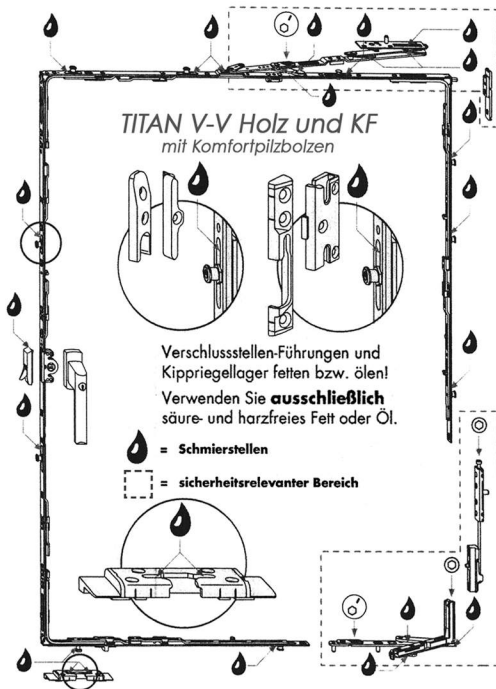


bei Einsatz von Zusatzbauteil schwer:

8. Hebel in Drehstellungstellung schalten (wie 2) und Flügel öffnen. Flügel anheben (a), Zugseil in Lagerbock einhängen (b) und über die Stellschraube spannen (c). Flügel schließen und Hebel in Verschlussstellung schalten (wie 7b).

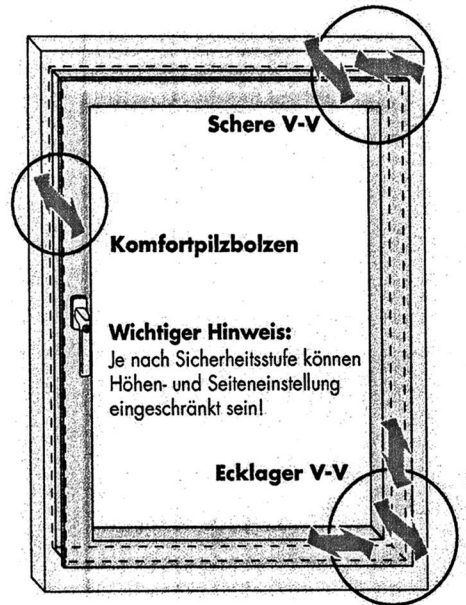
Beispiel: Wartungsanleitung verdeckt liegender Beschlag

Wartungsanleitung



Einstellmöglichkeiten

Folgende Einstellungen dürfen nur durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden:



Wichtiger Hinweis:
Je nach Sicherheitsstufe können Höhen- und Seiteneinstellung eingeschränkt sein!

Bitte beachten Sie:



Ihre Fenster/Fenstertüren sind mit einem hochwertigen Beschlag ausgestattet. Damit seine Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion erhalten bleibt, müssen Sie folgende Wartungsarbeiten mindestens **einmal jährlich** durchführen (lassen):

1. Fetten oder ölen Sie alle beweglichen Teile und Verschlussstellen (Öl-Symbol).
2. Verwenden Sie **ausschließlich** säure- und harzfreies Fett oder Öl.
3. Prüfen Sie alle sicherheitsrelevanten Beschlagteile (Sicherheits-Symbol) auf festen Sitz und auf Verschleiß. Lassen Sie gegebenenfalls die Befestigungsschrauben nachziehen bzw. die defekten Teile austauschen.
4. Reinigen Sie Ihr Fensterelement **nur** mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form. Verwenden Sie niemals aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel oder Scheuermittel, da diese den Korrosionsschutz der Beschlagteile angreifen können.

Darüber hinaus empfehlen wir zur Erhaltung der Oberflächengüte folgende vorbeugende Maßnahme:

5. Behandeln Sie die Beschlagoberfläche nach der Reinigung mit einem silikon- und säurefreien Öl, z.B. Nähmaschinenöl.

Achtung, Verletzungsgefahr bei Funktionsstörung! Das Fenster nicht weiter betätigen, sondern sichern und umgehend instandsetzen lassen; auch folgende Arbeiten dürfen nur von einem Fensterfachbetrieb ausgeführt werden:

- der Austausch von Beschlagteilen
- das Ein- und Aushängen von Fensterflügeln
- alle Einstellarbeiten an den Beschlägen - insbesondere an Ecklagern und Scheren

Es dürfen **keine** essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe oder solche mit den zuvor genannten Inhaltsstoffen am Fenster oder dessen unmittelbarer Umgebung verwendet werden. Der direkte Kontakt mit dem Dichtstoff sowie dessen Ausdünstungen können die Oberfläche der Beschläge angreifen.

Bei einer Oberflächenbehandlung - z.B. beim Lackieren oder Lasieren - der Fenster und Fenstertüren sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung auszuschließen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen.

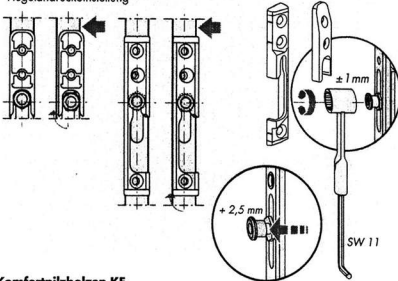
Diese Wartungsanleitung gilt sinngemäß auch für Beschläge und Fenstertypen, die hier nicht speziell beschrieben sind.

Beispiel: Wartungsanleitung verdeckt liegender Beschlag

Einstellbare Beschlagteile

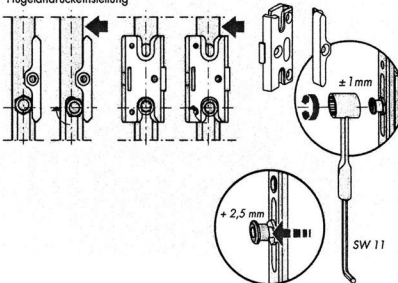
Komfortpilzbolzen Holz

Flügelandruckeinstellung



Komfortpilzbolzen KF

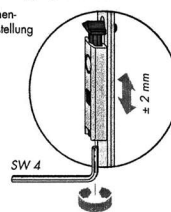
Flügelandruckeinstellung



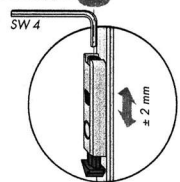
Einstellbare Beschlagteile

Türschnapper, schaltbar

Höhen-
einstellung

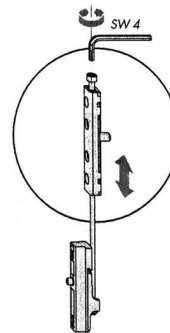


Türschnapper



Zusatzbauteil V-V schwer

Höhen-
einstellung



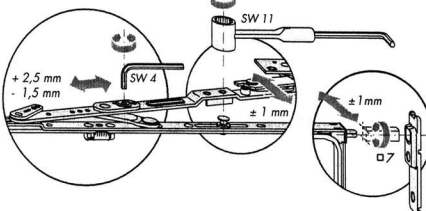
Das Zugseil ist immer auf Spannung einzustellen

Einstellbare Beschlagteile

Schere V-V

Seiteneinstellung

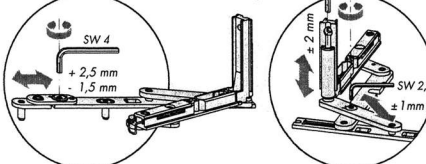
Andruckeinstellung



Ecklager V-V

Seiteneinstellung

Höhen- und Andruck-
einstellung



Wartung und Pflege von Haustüren und Fenstern

Unsere Türen und Fenster sind hochwertige Qualitätsprodukte, die für einen langen Nutzungszeitraum konzipiert wurden. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werterhaltung ist auch während des Gewährleistungszeitraumes eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich. Um größere Schäden zu vermeiden, muss man die Bauelemente laufend überwachen und eventuelle Beschädigungen sofort sanieren. Laut VOB und BGB fallen solche Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten nicht in die Gewährleistungspflicht des Auftragnehmers. Dies bedeutet, dass entweder der Bauherr selbst, ein Vertreter (z. B. ein Hausmeister) oder eine Fachfirma gegen Berechnung diese Arbeiten durchführen muss. Gerne führen wir solche Wartungsarbeiten nach entsprechender Anforderung mit unserem Kundendienst aus.

Wir bitten Sie um Beachtung folgender Hinweise:

Beschläge

Alle beweglichen Beschlagteile werden in der Regel werksseitig geschmiert. Verschmutzungen während des Einbaus sind durch den Monteur zu entfernen. Einmal jährlich sollten alle beweglichen Teile geschmiert werden. Beschläge dürfen nur mit solchen Pflege- und Reinigungsmitteln in Kontakt kommen, welche den Korrosionsschutz der Teile nicht beeinträchtigen. Alle Schrauben sollten auch kontrolliert und nach Bedarf angezogen werden.

Isolierglas

Für die regelmäßige Glasreinigung sollte am besten handelsüblicher Reiniger mit reichlich Wasser verwendet werden. Keine Scheuermittel oder Mittel mit aggressiven Bestandteilen verwenden, keine Schmirgel- oder Trennarbeiten in Scheibennähe vornehmen, Silikonfugen nie trocken reinigen.

Dichtungen

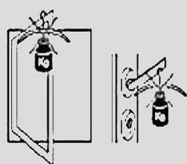
Um eine dauerhafte Funktion zu gewährleisten, sollten korrekter Sitz und Zustand der Dichtungen regelmäßig überprüft und auf deren Sauberkeit geachtet werden.

Oberflächen

Eloxierte und pulverbeschichtete Oberflächen außenliegender Aluminiumbauteile benötigen unbedingt regelmäßige Pflege in Form ein- bis zweimaliger Reinigung pro Jahr, um das dekorative Erscheinungsbild über Jahrzehnte zu erhalten. Außenliegende Bauteile sind nicht nur der Witterung ausgesetzt, sondern auch verstärkter Beanspruchung durch Rauch, Industrieabgase und aggressiven Flugstaub. Insbesondere in Verbindung mit Regen- und Tauwasser können Oberflächen verätzt werden, was das dekorative Aussehen beeinträchtigt.

Die Reinigung der Oberflächen darf nicht unter direkter Sonneneinstrahlung erfolgen, die Oberflächentemperatur sollte dabei nicht über 20° C betragen. Verwenden Sie hierbei ausschließlich pH-neutrale Reinigungsmittel, die nicht kratzen und scheuern. Hartnäckige Verschmutzungen wie Teer, Lack oder ähnliche Verbindungen können an eloxierten Oberflächen auch mit Lösungsmittel (z. B. Reinigungsbenzin) entfernt werden. Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen aber lackierte Oberflächen wie z. B. Pulverbeschichtungen an. Bei starker Verschmutzung sollten Spezialreinigungsmittel verwendet werden. Sollte die Eignung eines Reinigers nicht eindeutig klar sein, probieren Sie es am besten vorsichtig mit einer Testreinigung an einer optisch möglichst unbedenklichen Stelle des Bauteils.

Allgemeine Bedienungshinweise Haustüren



Haustürgriffe und Haustürflügel dürfen nicht durch zusätzliches Gewicht belastet werden!

Daher auch beim Putzen nicht am Flügel abstützen!



Die Haustürgriffe dürfen nur in der vorgesehenen Drehrichtung betätigt werden! Betätigen Sie den Griff keinesfalls über den Drehanschlag hinaus.

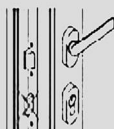
Der Haustürflügel darf nicht gegen Mauervorsprünge oder ähnliches gelehnt werden.

Es dürfen keine Hindernisse zwischen Flügel und Rahmen eingebracht werden.

Andernfalls kann es durch plötzliche Zugluft durch An-/Zuschlagen zu Schäden kommen.

Um eine Beschädigung der Tür durch das Anschlagen an die Mauerlaibung zu verhindern wird zur Öffnungsbegrenzung ein handelsüblicher Türstopper empfohlen.

Den Schlüssel nicht zum Bewegen des Türflügels verwenden!



Bei geöffneter Tür darf das Schloss nicht verriegelt werden!

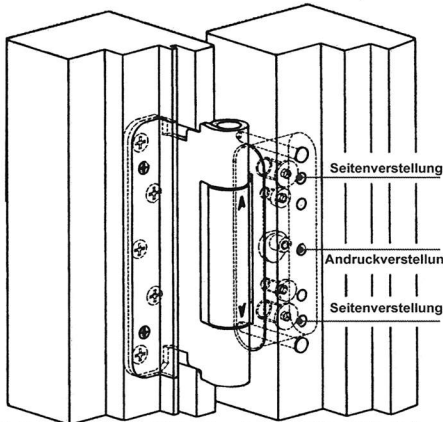
Durch unachtsames Schließen der Tür kann es hier zu Beschädigungen am Türrahmen kommen.

Beispiel: Einstellanleitung der 3D-Bänder von Holzhaustüren (nur durch geschulte Personen auszuführen)

BAKA Protect 4010 3D FD

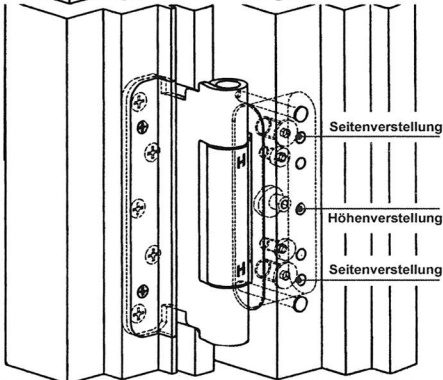
Die stufenlose 3D-Verstellung (Innensechskantschlüssel SW 4 mm)

1. geöffneten Türflügel mit Hebekissen unterstützen
2. ggfs. Klemmschrauben leicht lösen
3. Einstellung vornehmen
4. ggfs. Klemmschrauben wieder festziehen
5. Funktionen prüfen
6. Schloss prüfen



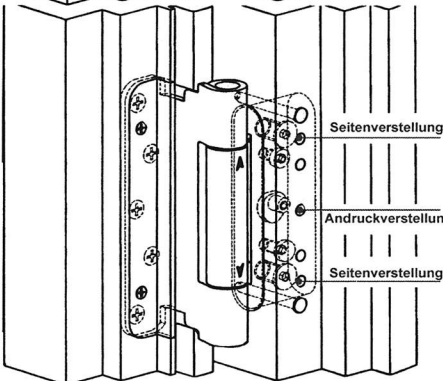
Seitenverstellung +/- 3,0 mm

Beide Verstellerschrauben gleichmäßig (max. je eine Umdrehung) in die entsprechende Richtung drehen. Schrägstellung des Rahmenteils und Spannungen auf der Achse aller Bänder vermeiden.



Höhenverstellung +/- 3,0 mm

Die Klemmschrauben bei allen Rahmenteilen leicht lösen. Durch Betätigen des Verstellexzentrums beim H-Band, im mittleren Rahmenteil, Türblatt in der Höhe einstellen. Klemmschrauben bei allen Rahmenteilen wieder festziehen. Bei der Höhenverstellung Türblatt mit Hebevorrichtung (oder mit Keil) hochheben.



Andruckverstellung +/- 3,0 mm

Klemmschrauben bei allen Rahmenteilen leicht lösen. Durch Drehung des Verstellexzentrums bei den A-Bändern im oberen und unteren Rahmenteil Dichtungsandruck variieren. Klemmschrauben bei allen Rahmenteilen wieder festziehen.

Die Kuntze-Lösung: 100% Qualität für 100% Zufriedenheit



KUNTZE

Fenster • Türen • Wintergärten

Fenster und Türen Kuntze GmbH
Mathias-Brüggen-Straße 77
50829 Köln (ossendorf)

Telefon 0221 956408-18/-19
info@kuntze.koeln
www.kuntze.koeln



Kuntze GmbH



kuntzekoeln

